



Einladung zum

33. interuniversitäres Juniorenseminar

für deutsche und japanische Kultur unter dem Thema:

変化する大学 — Studium im Wandel

Termin: von 14. bis 18. März 2014

Ort: Seminarhaus der International University of Health in Nasu/Tochigi-Präf.

<http://www.iuhw.ac.jp/life/seminar/userguide.pdf>

Teilnahmegebühr: 35.000 Yen (für 4 Übernachtungen, Vollpension und Texte. Nicht enthalten sind die Fahrtkosten. Die Busfahrt von Tokio bis zum Seminarort kostet hin- und zurück zuzüglich 5000 Yen.)

Teilnehmerzahl: insgesamt ca. 80 Teilnehmer

Anmeldefrist: bis 28. Februar 2014 bzw. bis zum Erreichen der vorgesehenen Teilnehmerzahl

- ◆ Bei Fragen oder Anmeldungsschwierigkeiten: <http://www.interuni.jp/mail>
- ◆ Allgemeine Informationen zum Interuni-Seminar sind zu finden unter: <http://www.interuni.jp/>.

Vorgesehene Lehrkräfte: ADACHI Nobuhiko (Uni.Tokio), AIZAWA Keiichi (Uni.Tsukuba), Stefan BUCHENBERGER (Kanagawa-Uni.), HAMAZAKI Keiko (Rikkyo-Uni.), Christoph HENDRICKS (Jurist), Morten HUNKE (Aichi-Präf.-Uni.), KAMAKURA Sumi (Gakushuin-Uni.), OYAMA Kota (Meiji-Uni.), Matthias PFEIFER (Shizuoka-Präf.-Uni.), Marco SCHULZE (Uni.Yamagata), TAKAHASHI Yu (Uni.Fukushima), TSUJI Tomoki (Meiji-Uni.), u.a.

Gast: Holger FINKEN (Deutscher Akademischer Austauschdienst), u.a.



Das **Anmeldeformular** zum Interuni-Seminar ist zu finden unter: <http://www.interuni.jp/anmeldung>

Das 35. interuniversitäre Sommerseminar wird veranstaltet vom Organisationskomitee des Interuniversitären Sommerseminars (geleitet von Prof. AIZAWA Keiichi und Prof. HAMAZAKI Keiko) sowie vom TEACH-Programm der Universität Tsukuba unter Mitwirkung des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) und des Goethe-Instituts.

	Freitag, 14. 3.	Samstag, 15. 3.	Sonntag, 16. 3.	Montag, 17.3.	Dienstag, 16.3.
8.00	Anreise	Frühstück			
9.00		Gruppenunterricht (2)	Studentischer Tag	Gruppenunterricht (4)	Gruppenpräsentation
12.00		Mittagessen + Pause			
14.30	Einführung Gruppeneinteilung	Gruppenunterricht (3)	Freier Nachmittag Vorbereitung auf Präsentation	Gruppenunterricht (5)	
17.30	Abendessen + Pause				
19.00	Gruppenunterricht (1)	Abendprogramm 1	Abendprogramm 2	Schlussfeier	
21.00	Kneipe / Nachtruhe ? !				

Das Thema des Seminars :

Studium im Wandel — 変化する大学

Sicherlich hattet ihr, als ihr noch Schüler wart, eine bestimmte Vorstellung vom Studium, und habt sogar davon geträumt. Entspricht euer tatsächliches Studium nun euren Erwartungen?

Was heißt und zu welchem Ende studiert man denn überhaupt? Darauf gibt es eigentlich keine bestimmte Antwort, denn es ändert sich je nach den Umständen. Werfen wir einen Blick auf die Geschichte der Universität in Japan. Die Kaiserlichen Universitäten bis vor dem Zweiten Weltkrieg dienten hauptsächlich dazu, wenige männliche Jugendliche zur staatstragenden Elite auszubilden. Während des Krieges wurden die Studenten regelrecht mobilisiert und auf das Schlachtfeld geschickt. Im Zuge der Demokratisierung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs lernten die Studenten dann politisch zu denken, heiß zu diskutieren und z. B. gegen den japanisch-amerikanischen Friedenspakt oder den Vietnamkrieg zu demonstrieren. Bald darauf sprach man aber schon allen Ernstes von der „Universität als Freizeitpark“. Wenn sich das Studium so sehr verändert hat, kann es nichts Selbstverständliches oder Universales sein, sondern muss eher als ein spezielles Produkt der heutigen japanischen Gesellschaft bezeichnet werden, oder?

Die erste moderne Universität in Deutschland entstand 1810 in Berlin, in einer Zeit der nationalen Krise. Der Mitbegründer der Universität Berlin und der bekannte Sprachwissenschaftler Wilhelm von Humboldt setzte sich für die Idee der Bildung und der akademischen Freiheit ein. Die japanischen Hochschulen folgten lange der deutschen Tradition. Heutzutage wird jedoch von den Hochschulen mehr die Vermittlung praktischen Know-hows erwartet als Bildung.

In Deutschland studierte man bis vor kurzem oft sehr lange. Die Studenten in Deutschland wirkten deshalb oft erwachsener und selbständiger als die in Japan. Aber im Zuge der europäischen Integration hat sich das Studium in Deutschland auch verändert. Die Regelstudienzeit schrumpfte für die meisten BA-Studenten auf drei Jahre, was umstritten ist und zum Teil wieder revidiert wird. Auch die japanischen Hochschulen stehen im Zeichen einer radikalen Reform, was jedoch von den meisten Studierenden so nicht wahrgenommen wird. Die Stichworte der Hochschulreform lauten in beiden Ländern: „Globalisierung“ und „Wettbewerbsfähigkeit“. Was haben diese Reformen mit eurem eigenen Studium und dem Universitätsalltag zu tun?

Im 33. Interuni-Seminar wollen wir gemeinsam und möglichst auf Deutsch über euer eigenes Studium sprechen, die neuesten und künftigen Entwicklungen der Hochschulen in Japan, Deutschland und Korea vergleichen und dadurch Deutsch lernen. Wenn es auf Deutsch zu schwierig wird, könnt ihr natürlich ab und zu ins Japanische ausweichen, um dann wieder aufs Deutsche zurückzukommen.

Auf dem Interuni-Seminar lernen motivierte Studenten mit neuen Freunden aus ganz Japan intensiv Deutsch. Sie diskutieren inhaltlich ernsthaft und auf einem Niveau, wie es sich auf einem studentischen Blockseminar gehört. Alle Teilnehmer des Seminars unterhalten sich gemeinsam, diskutieren und präsentieren ihre Meinungen auf Deutsch und leben so fünf Tage lang „eingelegt“ in der deutschen Sprache. Mit dabei sind PraktikantInnen aus Deutschland als eure Gesprächspartner, und auch diesmal kommen Gäste aus Deutschland und Korea. Nicht zuletzt sind wir Organisatoren und die anderen Lehrkräfte schon ganz gespannt darauf, gemeinsam mit euch ein schönes Seminar zu gestalten.

Dezember 2013

Das Interuni-Seminar ist ein Ferien-Blockseminar, bei dem Studenten, Doktoranden und auch bereits Graduierte verschiedenster Fachrichtungen aus allen Universitäten Japans fünf Tage lang (mit vier Übernachtungen) zusammen Deutsch lernen und auf Deutsch diskutieren. Menschen, die sich bis dahin fremd waren, kommen zusammen, um Deutsch zu lernen, mit Köpfchen zu spielen, mit Deutsch zu denken und auf Deutsch zu diskutieren.

Organisiert wird das alles vom Organisationskomitee des Interuni-Seminars, einer nichtprofitorientierten Gruppe japanischer und deutscher Professoren und Deutschlehrer aus verschiedenen Hochschulen mit großzügiger Unterstützung durch das Goethe-Institut und den DAAD.

Das Interuni-Seminar findet zweimal pro Jahr statt: Das Juniorenseminar im Frühjahr ist für Deutschanfänger bis zum Mittelstufen-Niveau. Der Schwerpunkt wird im März-Seminar auf Deutschlernen in Gruppen gelegt .